

General-Anzeiger  
für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Nr. Ulrichstraße 16, Ecke Radulphstraße 12 bis 14 bes. Wülbergstraße 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigeneinnahme: Nr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Nummernummer 7981  
Gesamtdruck: Eberle-Verlagsgesellschaft 34 (Tel. Nr. 7981) und Bergstraße 7 in Gleichenfeld (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Stranöbe in Halle.

Nummer 163 Halle, Donnerstag den 21. Juni 1917

Einbruch in die französische Stellung bei Soissons.

**Deutscher Kriegsausgang:**  
Der Schlachtbericht über die Ereignisse bei Soissons ist ein weiterer Schritt vorwärts auf dem Wege zur endgültigen Entscheidung des Krieges.  
Am 13. Juni wurde durch die feindliche Artillerie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Artillerie abgewehrt wurde.  
Am 14. Juni wurde durch die feindliche Infanterie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Infanterie abgewehrt wurde.  
Am 15. Juni wurde durch die feindliche Infanterie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Infanterie abgewehrt wurde.  
Am 16. Juni wurde durch die feindliche Infanterie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Infanterie abgewehrt wurde.

**Deeresgruppe deutscher Kronprinzen:**  
Bei Soissons, nördlich von Soissons, führten gestern nach kurzer harter Kämpfe die deutschen Kronprinzen die französische Stellung in 1500 Meter Tiefe. Der durch bewährte Sturmtruppen, Artillerie und Mörser auf untere Einnahme in die feindliche Stellung erfolgte für den Gegner völlig überraschend: einzelne Stützpunkte drangen durch die Annehmlichkeiten bis zu den Metieren vor und machten sich dort fest. Die blühenden Verluste des Feindes sind schwer: über 100 Gefangene und 16 Maschinengewehre wurden zurückerobert, einige Minenwerfer geblieben.

**Zu den gewonnenen Gräben sind tagüber heilige Stätten für die Franzosen abgewehrt worden.**  
Mit starken Artilleriegeschützen wurde der Feind nördlich des Seelens Kurebise ein Unternehmen vor dessen Durchführung in unsern Verbandsstücken unterbrochen.  
Auf dem westlichen Seelens-Seeer war heute die Feuerkraft sehr lebhaft.  
Zu der Seelensseeer und am Seelensseeer der Kronprinzen hielten mehrere Stützpunkte mehrere Gefangene aus den französischen Linien.  
**Deeresgruppe Herrmann Albrecht.**  
Seine wesentlichen Ereignisse.

**Deutscher Kriegsausgang:**  
Bei Soissons, am 13. Juni wurde durch die feindliche Artillerie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Artillerie abgewehrt wurde.  
Am 14. Juni wurde durch die feindliche Infanterie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Infanterie abgewehrt wurde.  
Am 15. Juni wurde durch die feindliche Infanterie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Infanterie abgewehrt wurde.  
Am 16. Juni wurde durch die feindliche Infanterie ein Ansturm auf Soissons unternommen, der durch die deutsche Infanterie abgewehrt wurde.

**Die Kriegslage.**  
(Von unserer Berliner Redaktion.)  
An der Westfront dauert die Kampftätigkeit unabgebrochen an. Die Engländer scheinen sich für eine neue Offensive vorzubereiten und ungenügend. Wägs des Danenwegs sind in der Westkampagne fanden in den letzten Tagen Kämpfe statt, wobei das französische Artillerieregiment auf dem ganzen Front in mehrfachen Zügen arbeitete. Deutsche Vorträge am Danenweg brachten uns verschiedene Vorteile ein, während die Franzosen erfolglos Vorträge versuchten. In den Vorträgen herrscht Ruhe.  
Auf dem östlichen Kriegsausgang sind der räumlichen Front entwickelnde sich bis auf wenige abschließende Organisationsvorträge nur das übliche geringe Artilleriefeuer.  
Auf dem italienischen Kriegsausgang hat sich der Brennpunkt der Kämpfe vom Alpen auf die Hochfläche der Ziegen Gemeinden verdrängt. Vor auf dem Gine Gine gelang es den Italienern, teilweise in den vorderen österröischen Stellungen Ruhe zu stellen.  
Von macedonischen Kriegsausgang ist zu berichten, mit die Franzosen nach der Befreiung von Larissa nahen nach Thessaloniki begeben. Die Italiener haben im Süd- und West-Östern Ruhe gefasst und dabei auch den wichtigen Datenpunkt Kreta in die Hand bekommen. Die Engländer haben nach der vorderen Befreiung in dieser Richtung mehrere Truppen im Gelände von Aresis abgelassen und sich damit neue Stützpunkte auf dem Wege nach Kreta errichtet.

**Die Lücke der Ausgewiesenen.**  
(Z. T. V.) Athen, 20. Juni. (Agence Havas) Das Ministerium des Innern veröffentlichen am 18. Juni eine Liste der aus Griechenland ausgewiesenen Personen. Diese enthält die Namen von 20 Personen, darunter Kanaris, Zervos, Menikios, Dusanis, Metas, Effio, Zagos, Führer des Patriotenverbandes, sowie seinen Sohn. Die Ausgewiesenen, die in Athen wohnen, haben drei Tage Zeit, um sich für ihre Abreise vorzubereiten, die in der Provinz Wohnenden acht Tage. Unter den 20 unter Aufsicht gestellten Personen befinden sich Dragomiris, Zolubis, Lambros, Pielos, der Minister des Innern im Kabinett Zambros war, Kuffis, Canalaris, Eberit Zembros, der Chef des Generalstabes, und mehrere Generalstabesoffiziere, Sotavolis, Anatiopoulos und Cerulan. Ziele, der Sekretär des Königs war, sowie zwei Vidikes und eine gewisse Anzahl von Offizieren aller Grade und die von des Sekretärs des Königs werden förmlich abgewandert, müssen Athen verlassen und werden an Ort und Stelle, wo es ihnen unmöglich sein wird, zu fliehen.

**Der Schweizer Zwischenfall.**  
**Amtlisches Bedauern.**  
Genève, 20. Juni. Heute war alles ruhig. Das kaiserliche Wappenbild wird jedoch von den Schweizern wieder am deutschen Konsulatsgebäude aufgeföhrt. Der Bundesrat ließ sich heute im Laufe des Vormittags telegraphisch Bericht, erhalten. Trauben diplomatischer Schritt ist bis zur Stunde noch nicht gemacht.  
Die amtliche Unterredung bestätigt die ihnen gegebene Darstellung. Der Präsident der Genéve Regierung und der Staatschef sind jedoch sich heute vormittag auf das deutsche Konsulat und sprachen dem Generalrat amtlisch das Bedauern der Regierung aus. Ein östlicher Schritt erfolgte bei dem österreichischen und türkischen Konsulat.  
Von 15 festgenommenen Demonstranten sind 13 Schweizer, 1 Deutschschweizer, 1 Italiener. Alle sind ganz junge Burschen, der Hauptberuf der, der Vöhrige Genéve Logerou, der bereits verhaftet und nach dem Schweizgebäude abgeführt worden war, konnte entkommen und flüchtete über die französische Grenze nach St. Julien.

**Der gesteigerte U-Boot-Krieg.**  
Amsterdam, 21. Juni. „Niems Büro“ meldet aus Washington: Der Schiffahrt stellt offiziell mit, daß in den letzten Wochen der Tauchbootkrieg wieder einen beträchtlichen Charakter angenommen hat. (West. B.)  
**Berjenti.**  
Rotterdam, 21. Juni. Die englische Admiralität teilt mit: 27 Schiffe über 1000 Tonne und 5 Schiffe unter 1000 Tonne wurden berjenti. 31 Schiffe wurden vergeblich angegriffen. (West. B.)  
**Die Hoffnung auf Amerika.**  
Genève, 21. Juni. Das belgische „Niems Büro“ meldet aus London: Der englische Lebensmittelkontrollenrath hat heute in einer Unterredung mit Pressevertretern: Falls Amerika alle seine Kräfte zur Unterstützung der Alliierten aufbringt, werden die Verbündeten durch Hunger zu gewinnen, betommen, und damit werden die Gedanken, erste Unruhen infolge bedeutender Preissteigerungen der wichtigsten Erzeugnisse hervorgerufen, in sich unzulänglich. (West. B.)

**König Konstantin's Befundzustand.**  
Lugano, 21. Juni. Heute früh wurde ich von dem vom König Konstantin hier eingetroffenen früheren griechischen Ministerpräsidenten Streit empfangen. Streit sagte: König Konstantin, dessen Wunde von der schweren Pleuritis noch nicht geheilt ist, befiert der höchsten Ruhe und Schonung. Dieser unerwartet stolze Monarch, der alles für sein Volk opfert, soll jetzt nur seiner Familie, seiner Gesundheit leben. — Die Ärzte rieten ihm, sich einige Tage in Lugano aufzuhalten und von da aus nach einer Mittelform in das Sodagebirge zu gehen. Die Königin ist nach all diesen Strapazen ohnehin, begnügt aber bereits, sich zu erholen. (West. B.)

**Die Abreise des Königs Konstantin.**  
Lugano, 21. Juni. König Konstantin ist heute vormittag 9½ Uhr ohne weitere Zwischenfälle abgereist. Das vor dem Grand-Hotel verweilende Publikum beschleicht sich völlig ruhig und schweigend. (West. Tagbl.)  
**Ganz Theffalien von den Alliierten befehlt.**  
Wien, 21. Juni. Der „Tempo“ berichtet: Ganz Theffalien, der Bezirk von Corinth und ein Teil von Theffalien sind heute von den Alliierten befehlt. Britische Truppen sind im Bereich von Serdinia mit französischen und russischen Streitkräften gelandet. Der englische Befehl in Athen, Elliot, ist nach London, der französische Befehl in Athen, Goullémin nach Paris abgereist, um ihren kaiserlichen Bericht zu erstatten. (West. B.)

**Die Abberufung des Schweizer Gesandten in Petersburg.**  
Stockholm, 21. Juni. Außenminister erzählt über Sapaodanis, daß der Schweizer Gesandte in Petersburg auf Grund der Griminalfälle beurlaubt wurde. (West. Tagbl.)  
**Eine Maßregelung Örrims.**  
Stockholm, 20. Juni. Die unabhängigen schwedischen Sozialisten haben den Schweizer Örrim anzufragen, als Sekretär der Zimmerarbeiter Aktion abzutreten. Dieser Aufforderung hat Örrim Folge geleistet. (Z. B.)  
**Russische Soldaten gegen die Entente-Kriegsziele.**  
Stockholm, 21. Juni. Nach der Zeitung „Swetina“ protestierte eines der in Solingsborg befindlichen russischen Regimenten in einem Telegramm an den Arbeiter- und Soldatenrat in Petersburg gegen die schwedischen Kriegsziele der russischen Regierung und forderte den Rat auf, namens der russischen Armee und Volkslands zu antworten, daß Russland niemals eine Aktion zugunsten von Interventionen und Staatenscheidungen unternehmen konnte.

**Ein amerikanisches Handels-U-Boot?**  
Genève, 21. Juni. Meldung aus Washington: Ein amerikanischer Inventioner konstruierte ein für die Nachkriegszeitbestimmtes U-Boot bestimmtes U-Boot vom Typus der „Deutschland“. (West. B.)  
**Generalausland der Bergarbeiter.**  
Amsterdam, 21. Juni. In der gestern abend in Harlem abgehaltenen Vorstandssammlung des allgemeinen niederländischen Bergarbeiterverbandes wurde mit allen gegen 2 Stimmen beschlossen, heute den General-Ausland zu proklamieren. (Z. B.)  
**Der amtliche österreichische Bericht.**  
(Z. T. V.) Wien, 21. Juni. Amtlisch wird veröffentlicht: Deutscher Kriegsausgang.  
An einzelnen Abständen der alliierten westlichen Front hat die feindliche Artillerie-Tätigkeit bei Wilmistona höherer Salibereitlich in angenommen. Auch die Anhaltigkeit war hier lebhaft.  
Italienischer Kriegsausgang.  
Auf der Hochfläche der Ziegen Gemeinden verließ der österröische Truppen. Die Kämpfe in diesem Gebiet brachten uns seit dem 10. Juni 16 Offiziere, 650 Mann und 7 Maschinengewehre ein. Im Colbricon-Gebiet erfolgte die Besetzung des Stützpunktes, Stützpunkt abteilungen haben am Vorabend der Lugano-Stellung die Befreiung eines Ehrenrichters durch den Feind verhindert.  
Auf der Karthago-Höhe wurden Heicre feindliche Unternehmungen abgewehrt.  
**Zentraler Kriegsausgang:**  
Stellenweise Kämpfe.  
Der Chef des Generalstabes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-853278-191706213/fragment/page=0001



